



Olofs 8 km

Für eine Wanderung werden Stiefel empfohlen. Die Stopps zwei und drei liegen an einem Pfad, der auf kurzen Strecken etwas schwer zu erkennen ist, wo man aber mit einem wunderschönen Blick belohnt wird. Versuchen Sie es, man kann problemlos wieder wenden. Diese Wanderung führt durch eine Landschaft, die reich an historischen Kulturdenkmälern wie Steinmauern, Steinfeldern, historischen Äckern, alten Bauernhäusern und historischen Wegen ist. Wenn Sie Glück haben, können Sie hier Füchse, Elche, Rebe und Wildschweine oder zumindest deren Spuren sehen. Der 1922 geborene Bauer Olof Persson aus Tattarp hat sein Dorf in Prosa und Poesie mit Zeichnungen und einigen Fotos beschrieben. Olof Persson hat uns geholfen, das Leben dieser Zeit aus dem Vergessen zu holen, als lebende Ferkel, Kaninchen und Hühner mit dem Pferdewagen zum Markt nach Hörby gefahren wurden, als die Rinde der Lindenbäume zu Seilen verarbeitet wurde, das Heu in Hocken getrocknet wurde und der Flachs gebrochen, gebechelt und gesponnen wurde, ehe er zu Laken gewebt werden konnte.

1 Feuerlöschteich. Südlich des Hofes von Olof Persson liegt ein rechteckiger Feuerlöschteich. Dieser wurde von den Brüdern Elof und Nils Karlsson angelegt, die als Tagelöhner arbeiteten. Ihren Lohn bewahrten sie in der Matratze auf. Bei schönem Wetter nahmen sie die Geldscheine heraus und hängten sie zum Trocknen auf die Wäscheleine, damit sie nicht schimmelten. Elof stand dann immer mit dem Gewehr bereit, um potentielle Diebe zu vertreiben.

2 Reste eines Bauernhauses

3 Wunderschöne Wiese

4 Kalvabacken (Anhöhe)

5 Tattarps brydestuga (Flachsstube). Olof Persson: „In des Mondes Glanz gibst du uns die Chance, eine Zeit zu erleben mit Flachs und Weben.“

Wunderschön gelegen an Per Skomagares Ställe 1:19 sieht man noch die Mauern der Flachsstube Tattarps brydestuga, die zuletzt 1927 in Betrieb war. Hier versammelten sich die Bewohner der umliegenden Höfe, um gemeinsam den von ihnen angebauten Flachs zu bearbeiten. War ein bestimmtes Arbeitspensum erfüllt, gab es ein Fest, das jeweils von dem Hof ausgerichtet wurde, dessen Flachs man gerade verarbeitete. Gegenüber der Flachsstube von Tattarp stand eine Milchbank, auf der die Milchkannen der umliegenden Höfe zur Abholung bereitgestellt wurden. Per Nilsson und sein Sohn Albert hatten den Verdacht, dass eine Nachbarsfrau regelmäßig die Milch des Nilsson-Hofes in ihre eigene Kanne goss. Nach ihrem Tod ging sie als Gespenst um, genauso gekleidet wie zu Lebzeiten „vom Kopftuch bis hin zu den Holzschuhen an den Füßen“, und tat genau das, was die beiden schon früher zu sehen geglaubt hatten. 1955 beteuerte Albert gegenüber Olof Persson, dass „das was sie an der Flachsstube gesehen hätten, zu 100 % wirklich sei.“

6 Lindenrotthaus? In einem Lindenrotthaus wurde die Rinde der Lindenbäume erwärmt, um die Fasern freizusetzen, die dann zu starken Seilen gedreht wurden.

7 Wildschweingehege. Die Wildschweine haben mehrere Würfe im Jahr. Hier sollten Sie zwei Dinge beachten: A) Bevor Sie zum Wildschweingehege gehen, klopfen Sie beim Hauseigentümer an und reden Sie mit ihm. B) Im Nachbarhaus wohnt ein kleiner Hund, der recht aggressiv werden kann, weil er Angst vor Radfahrern hat. Der Hundebesitzer bittet alle, die dort vorbeikommen, ihre Fahrräder zu schieben, um eventuelle Unfälle zu vermeiden.